

Einnahmenschätzung aus Impulsen einer Vereinfachung von Aufzeichnungspflichten bei Werbeartikeln, Werbegeschenken und Sachzuwendungen an Geschäftskunden

Die Einführung einer **anlassbezogenen Freigrenze** für den Einsatz von Sachzuwendungen (Werbeartikeln) bis zu einem Netto-Einkaufswert von **50 €** (zuzüglich Fracht und Verpackung) - **unter Wegfall jeglicher Aufzeichnungspflichten** - setzt nach Einschätzung der Werbewirtschaft positive Signale für die Kundenwerbung. Denn der **bürokratische Aufwand der empfängerbezogenen Aufzeichnungspflicht**, den Anwender immer wieder als Haupthemmnis für den Einsatz von Werbeartikel angeben, entfällt und macht den Einsatz für Kunden der Werbeartikelwirtschaft gerade „Made in Germany“ attraktiver.

Die Umsetzung des Wegfalls bürokratischen Aufwands würde nach Berechnungen der Werbeartikelwirtschaft zu einer Erhöhung des Umsatzes **und zur Schaffung von Arbeitsplätzen** in der Branche in Deutschland beitragen. Hieraus resultiert eine erhebliche **Erhöhung der Einnahmen aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen**.

Die **angenommenen Impulse** führen im besten Fall (Szenario 3) zu einem Branchenumsatz und einer Beschäftigung wie vor der Corona-Pandemie und werden von der Werbeartikelwirtschaft als realistisch angesehen. Es werden jedoch auch zwei Szenarien mit schwächerer und einer mittleren Entwicklung aufgezeigt.

Als Ausgangsgrundlage wird der Jahresumsatz der Branche im Jahr 2025 mit gerade noch 3 Milliarden Euro und 60.000 Beschäftigten zugrunde gelegt. Im Jahr 2019 erzielten die Werbeartikelwirtschaftler noch einen Gesamtumsatz von 3,65 Milliarden Euro mit 65.000 Beschäftigten.

Bei der Berechnung des Gewinns wird davon ausgegangen, dass die Unternehmen bisher mit voller Fixkostendeckung arbeiten, die zusätzlichen Margen also voll in den Gewinn eingehen.

Effekte	Mehreinnahmen in Mio. €	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
A) GEWINN- UND UMSATZSTEUER				
geschätzter Branchenmehrumsatz Artikel	10 - 20€	30	60	120
	20 - 50€	20	40	80
zusätzlicher Gewinn		12,5	25	50
zusätzl. Steuereinnahmen Gewinnst.	25%	3,75	7,5	15
zusätzl. Steuereinnahmen USt	19%	9,5	19	38
Zusätzl. Einnahmen Gewinn- und USt	Mio €	13,25	26,5	53
B) LOHNSTEUER				
Beschäftigungszuwachs		1000	3000	5000
Durchschnittseinkommen/Jahr	35000	35000	35000	35000
Lohnsteueraufkommen /Person bei	20%	7000	7000	7000
Lohnsteuer Mehreinnahmen	Mio €	7	21	35
C) SOZIALVERSICHERUNGEN				
Beschäftigungszuwachs		1000	3000	5000
Durchschnittseinkommen/Jahr	35000	35000	35000	35000
Beitragssatz zu den SV	42%	14700	14700	14700
Mehreinnahmen bei den Sozialversicherungen	Mio €	14,7	44,1	73,5
D) PAUSCHALVERSTEUERUNG				
geschätzter Branchenmehrumsatz Artikel	10 - 20€	30	60	120
	20 - 50€	20	40	80
darauf: Pauschalversteuerung 30%	Mio €	6	12	24
ERWARTETE MEHREINNAHMEN A) - D)	Mio.€	40,95	103,6	185,5
Steuermindereinnahmen auf bisherige Branchenumsätze 10-20€ (45 Mio.€) durch Erhöhung der Pauschalversteuerungsgrenze auf 20€	Mio.€	-13,5	-13,5	-13,5
GESAMTE MEHREINNAHMEN	Mio.€	27,45	90,1	172